

TEZ-Vortragsreihe SoSe 22: 60 Jahre deutsch-türkisches Anwerbeabkommen – DA SIND WIR!

Halil Can (Berlin):
***Alevi-Zazaki Zugehörigkeiten in
Bewegung über Grenzen hinweg***
Moderation: Janina Karolewski

Zeit & Ort:
Mittwoch, 27.04.2022, 18-20 Uhr ct.
ESA Hauptgebäude, Hörsaal H
(Edmund-Siemers-Allee 1,
20146 Hamburg)



Arbeitskräfte wurden gerufen, Familien kamen. Die Gastarbeit aus der Türkei in Deutschland sollte nur temporär sein. Doch sie wurde zu einem Bleiben in Bewegung, über Grenzen hinweg.

Mit der Migration kamen zugleich mitgebrachte Zugehörigkeiten in Bewegung, die sich im Austausch neu verflochten. Marginalisierte Familien mit Alevi-Zazaki-Zugehörigkeiten erlebten zudem erst in der Diaspora ihr Coming-out und ihre Anerkennung. An ihren mehrgenerationellen Familienbiografien soll exemplarisch beschrieben werden, wie sich die Gastarbeitsmigration als ein konflikthafter wie auch kreativer Prozess der Transformation gestaltete und sich als Identitäts- bzw. Verflechtungsarbeit zwischen den ungleichen sozialen Positionen Insider und Outsider darstellt.

Die Familien(angehörigen) werden hierbei als Akteur*innen sichtbar, die mit dem Gestalten ihres Lebens auch die (Migrations-)Gesellschaften, in denen sie leben bzw. mit denen sie verbunden sind, vielfältig prägen und nachhaltig verändern. In ihren transnationalen generationenübergreifenden Verflechtungsbeziehungen entsteht somit ein transkultureller kreativer Zwischenraum für eine Handlungspraxis und Gesellschaftsperspektive jenseits dominanter Normierungen und Grenzziehungen.

Dr. des. Halil Can ist Politikwissenschaftler und promovierter Europäischer Ethnologe mit den Schwerpunkten: Migration, Diversität, intersektionale Diskriminierung, Rassismus, Empowerment/Powersharing und Alevitische Studien. Derzeit arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Berlin im Forschungsprojekt "Berliner Polizeistudie".

Janina Karolewski ist Islamwissenschaftlerin und arbeitet am *Centre for the Study of Manuscript Cultures*, Universität Hamburg, in einem von Prof. Dr. Raoul Motika geleiteten Forschungsprojekt zu den Folgen der türkischen Schriftreform auf die Manuskriptkultur alevitischer Gemeinschaften.

Publikationen von Halil Can
(2021): Enkel:innengeneration: „Ich will Zazaki lernen!“. In: Heinrich Böll Stiftung (Hg.): *Online-Dossier. 60 Jahre Anwerbeabkommen Deutschland-Türkei. Eine Familiengeschichte*.
URL: <https://www.boell.de/de/60-jahre-anwerbeabkommen-deutschland-tuerkei-eine-familiengeschichte>.

(2013): Alevi-Zaza Belongings beyond Borders: Insider/Outsider Attributions and Identity Empowerment Strategies in Transnational and Multigenerational Family Spaces between Turkey and Diaspora. In: *Journal for German Politics and Society*, Asiye Kaya (issue ed.): Special Issue: The Fiftieth Anniversary of Migration from Turkey to Germany, Issue 107, Vol. 31/2, S. 79–92.

(2008): Außenseiter wider Willen: Das ‚coming-out‘ des Alevitentums in der diasporischen Enkelgeneration oder Erinnerungs- und Identitätsarbeit über das digitale Gedächtnis des Internets. In: Sökefeld, Martin (Hg.): *Aleviten in Deutschland. Identitätsprozesse einer Religionsgemeinschaft in der Diaspora*. Bielefeld: transcript, S. 155–194.